

## Erikastraße erhält neue Wasserrohre

**Engelbostel.** Bis voraussichtlich Ende Juni haben die Anwohner der Erikastraße in Engelbostel Bauarbeiten vor ihrer Haustür. Der Wasserverband Garbsen-Neustadt saniert die Wasserrohre. Eigentlich sollten die Arbeiter erst am kommenden Montag anrücken. Doch Jens Watzlawek, zuständig vom Wasserverband für diese Baustelle, sagte am Mittwoch, dass in der Straße bereits seit 23. März gebuddelt werde. Der frühere Beginn sei mit der Stadt Langenhagen abgesprochen gewesen.

Die Arbeiter erneuern die Hauptleitung. Zudem bekommen die Häuser neue Wasseranschlüsse. Dafür werde ein Loch direkt vorm Haus und eines auf der Straße gebuddelt. Der Rest werde gepresst, beschreibt Watzlawek das Verfahren. Ziel sei es, so wenig Fläche wie möglich in den Vorgärten aufzumachen.

Das Unternehmen Bartz aus Walsrode geht in mehreren Abschnitten vor. Dafür sind einzelne Vollsperrungen der Straße notwendig. „Bitte beachten Sie die Hinweisschilder und ausgewiesenen Halteverbote“, heißt es vom Wasserverband. Die Anwohner sollen Watzlaweks Angaben zu Folge jeweils abends wieder ihre Grundstücke erreichen können. Tagsüber sei das jedoch nur eingeschränkt möglich. *jsp*

### IN KÜRZE

#### Diebe stehlen Mountainbike

**Langenhagen.** Ein orangefarbenes Mountainbike der Marke Serious Rockville haben Diebe in Langenhagen gestohlen. Das Fahrrad stand zwischen Dienstag, 14 Uhr, und Mittwoch, 12 Uhr, vor einem Wohnhaus an der Straße In den Kolkwiesen. Es war mit einem einfachen Bügelschloss gesichert, das die Täter knackten. Die Polizei schätzt den Wert des Fahrrads auf circa 200 Euro. Hinweise nimmt das Kommissariat unter Telefon (0511) 109 4215 entgegen. *jsp*

#### Feuerwehr rettet Krähe aus Baum

**Godshorn.** Sie konnte sich nicht allein aus ihrer Notlage befreien: Einer Krähe haben die Tierretter der Feuerwehr Krähenwinkel am Dienstag um kurz nach 8 Uhr geholfen. Der Vogel hatte sich an der Pappelstraße in Godshorn in einer im Baum hängenden Drachenschnur verfangen. Die alarmierten Feuerwehrkräfte fingen das Tier mit einem Kescher ein und durchtrennten dann die Schnur. Doch der Vogel durfte nicht sofort zurück in die Freiheit: Zunächst stand ein Transport mit dem Feuerwehrfahrzeug zum Tierheim Langenhagen an – um zu prüfen, ob die Krähe den Einsatz unbeschadet überstanden hat. *jsp*



Die Krähe hatte sich in einer Drachenschnur verfangen. FOTO: FEUERWEHR

#### SoVD sagt alle Veranstaltungen ab

**Krähenwinkel/Kaltenweide.** Aufgrund der Corona-Pandemie hat der SoVD-Ortsverband Krähenwinkel/Kaltenweide alle geplanten Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt. Wann es weitergeht, ist noch unklar. *jsp*



Kai Girwert bedient einen Kunden, das Medikament wird unter dem Plexiglas hindurchgereicht.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

## „Das normale Husten gibt es sowieso“

Apotheken verstärken ihre Hygienemaßnahmen – zum Schutz der Kunden, aber auch der eigenen Mitarbeiter

Von Stephan Hartung

**Langenhagen.** Es sieht ein bisschen so aus wie bei der Abfertigung in großen Flughäfen oder vor den Eingängen von beliebten Fahrgeschäften in Freizeitparks – also überall dort, wo wartende Menschenmassen normal sind: ein Personenleitsystem im Labyrinth-Prinzip. „Das ist Teil unseres erweiterten Hygieneplans“, sagt Carsten Lambrich, Leiter der City Apotheke im CCL.

Dies soll helfen, dass die Kunden voneinander Abstand halten und damit die gebotene Distanz in Zeiten der Corona-Krise eingehalten wird. Aber auch für seine Mitarbeiter gibt es eine Veränderung bei der Umsetzung des Plans. Am Verkaufstresen trennt eine Acrylwand den Mitarbeiter vom Kunden. Dieser sogenannte Spuckschutz wiederum hat er auch in seinen weite-

ren Apotheken in Langenhagen und Isernhagen installiert. „Das ist wichtig, denn in die Apotheke kommen erkältete Kunden. Der normale Husten ist sowieso vorhanden“, sagt Lambrich.

Jan Waldhecker betreibt die Oliven-Apotheken in Kaltenweide und Krähenwinkel. „Der große Run auf Medikamente ist weniger geworden. Die Leute gehen nur noch für das Nötigste raus“, berichtet er. Dennoch hat er seine Vorsichtsmaßnahmen an die Pandemie angepasst. Vor beiden Apotheken befinden sich Desinfektionsmittel. „Und wer die nicht nutzt, wird von unseren Mitarbeitern darauf angesprochen“, sagt Waldecker, der zudem am Verkaufstresen Plexiglas installiert hat.

In Krähenwinkel dürfen sich gleichzeitig nur zwei, in Kaltenweide vier Kunden im Verkaufsraum

finden. Wer jedoch Fieber hat, wird sofort über die Notdienstklappe bedient. Der Betrieb läuft gut, trotzdem arbeiten Waldhecker und sein Team derzeit am Limit. Was ihm in diesem Zusammenhang wichtig zu betonen ist: „Wir tun alles, was in unserer Macht steht. Wir beliefern Arztpraxen, Pflegedienste und weitere Bereiche, die für die Bevölkerung wichtig sind.“

#### Shitstorm im Internet

Die Apotheke in Godshorn gehörte nach Information von Geschäftsführer Ilja Kutsenko zu den ersten Apotheken in der Region Hannover, die sich für drastische Maßnahmen entschied: Inzwischen schon in der dritten Woche läuft der Betrieb nur noch über die Notfallklappe. „Dazu gab es im Internet auch einen Shitstorm. Aber für mich geht es darum, meine fünf Mitarbeiter zu schüt-

zen“, sagt Kutsenko und betont, „dass wir alle in Quarantäne müssen, wenn nur einer von uns erkrankt“.

Diese Art des Medikamentenverkaufs sei der beste Weg, sagt er. Von einem Spuckschutz hält er nichts. „Die Viren verteilen sich in der Luft. Dann müsste ich das Plexiglas bis an die Decke hochziehen oder eine Absauganlage einbauen.“ Auch Kutsenko ist, ähnlich wie Jan Waldhecker, ein Appell wichtig. „Wir machen das Beste aus der aktuellen Situation und sind zu 100 Prozent für die Menschen da.“ Dazu zählen für ihn auch die Mitarbeiter, daher hat er die Öffnungszeiten von 18.30 auf 17.30 Uhr verkürzt. „Die Arbeit ist derzeit sehr schwer. Meine Leute müssen viel rennen, telefonieren und gegen Lieferengpässe ankämpfen. Sie brauchen jetzt mehr Zeit, um sich auszuruhen.“

## Kita-Kinder singen am Computer

Elterninitiative hält mit Videotelefonie Rituale aufrecht und trifft sich digital zum Morgenkreis

Von Rebekka Neander

**Engelbostel.** In Zeiten geschlossener Kitas und Schulen fehlen den meisten Kindern nicht nur ihre Freunde. Auch liebevollere Rituale stehen auf der Vermisstenliste weit oben. Die Elterninitiative Kinderladen Engelbostel nutzt für ihre Morgenrunde nun eine Videokonferenz. „Unser Morgenkreis dauert in der Regel rund 30 Minuten“, erzählt Arndt Sonneck, einer der Väter. Darin werde gesungen, erzählt und gespielt.

Die Idee, zumindest an diesem Tagesbestandteil mithilfe digitaler Mittel festzuhalten, sei von den Eltern gekommen, sagt Sonneck. Dies bestätigt auch Vorstand Andreas Cohrs: „Mit unserem Erzieher-Team haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir den Kindern den Alltag auch ohne Kinderladen abwechslungsreicher gestalten können.“ Dazu hatten die Erzieher bereits einen Elternbrief mit vielen Spielertipps und Vorschlägen zum Tagesablauf für die Corona-Zeit

versendet. Doch die Ideen der Eltern, die laut Sonneck ihre Kinder nicht in Notgruppen schicken konnten und überwiegend nun zu Hause arbeiteten, gingen weiter. „Schon länger haben wir überlegt, die digitale Technik für uns zu nutzen“, sagt Cohrs, „also haben wir mit unserer Erzieherin Jennifer Thiem ein Konzept entwickelt, den Morgenkreis digital zu veranstalten.“

Im Rahmen einer gemeinsamen Videokonferenz gab es in der vergangenen Woche erstmalig einen digitalen Morgenkreis mit Begrüßungslied, Vorlesen, Fingerspiel und Erzählmöglichkeit für die Kinder. „Ich habe so etwas noch nie gemacht“, sagt Jennifer Thiem, „aber ich glaube, unser Angebot ist bei den Kindern sehr gut angekommen, alle haben super mitgesungen und toll zugehört.“

Fast alle Kinder der Gruppe hatten sich mit ihren Eltern in die Videokonferenz über Skype eingewählt und freuten sich, ihre Freundinnen und Freunde online wieder-



Auch beim digitalen Morgenkreis gibt es Begrüßungslied, Vorlesen, Fingerspiel und Erzählmöglichkeit für die Kinder. FOTO: PRIVAT

zusehen. „Als Elterninitiative können wir solche außergewöhnliche Aktionen flexibel anbieten“, räumt Cohrs ein. „Nach dem positiven

Test und sehr guter Resonanz aus der Elternschaft gehe ich davon aus, dass wir dieses Angebot ab sofort regelmäßig machen werden.“

## CDU will Testzentrum im NP-Markt

Ärztervereinigung sieht keinen Bedarf

Von Rebekka Neander

**Langenhagen.** Kann auch in Langenhagen ein Testzentrum für Corona-Patienten entstehen? Reinhard Grabowsky, Ortsbürgermeister von Kaltenweide und CDU-Fraktionschef im Rat der Stadt, hat dafür jetzt den leerstehenden NP-Markt in Kaltenweide ins Spiel gebracht. In einer Ratsanfrage fordert er die Verwaltung auf, ihm zur Eignung der Immobilie Auskunft zu geben. Sollte diese positiv sein, solle die Stadt kurzfristig die technischen Voraussetzungen für ein Testzentrum schaffen.

Grabowsky argumentiert mit der Notwendigkeit einer umfangreichen Testung der Bevölkerung. Es fehle jedoch im gesamten Norden der Region eine vergleichbare Einrichtung. Ziel der Aktion solle sein, die Arztpraxen und Kliniken zu entlasten. „Vor allem aber können künftig viel mehr Personen pro Tag getestet werden“, schreibt er in seiner Anfrage. Danach könnten entweder zeitnah Entwarnung gegeben oder „schnellstmöglich die nötigen Maßnahmen ergriffen werden“.

Betreiberin von derlei Testzentren ist in Niedersachsen die Kassenärztliche Vereinigung (KVN). Auf Anfrage verneint deren Sprecher Detlef Haffke aktuelle Pläne, in der Region weitere Testzentren einzurichten. „Die Region Hannover wird durch das Testzentrum in Hannover und mehrere Fahrdienste abgedeckt, die in der Region Testungen in der häuslichen Umgebung abnehmen“, schreibt Haffke. Die Voraussetzungen der Immobilie für ein Testzentrum seien individuell an Ort und Stelle festzulegen. „Grundsätzlich muss eine gute verkehrstechnische An- und Abfahrt gewährleistet werden. Möglichkeiten der Telekommunikation müssen vorhanden sein.“ Überdies müsse es mehrere Räumlichkeiten geben oder zumindest die Möglichkeit der Abtrennung.

Die KVN hat sich mit dem Niedersächsischen Sozialministerium darauf verständigt, Corona-Testzentren mit den regionalen Gesundheitsämtern und den Landkreisen einzurichten. Ein klassisches Genehmigungsverfahren gebe es nicht, schreibt Haffke.

Weil die Stadt über das Testzentrum nicht allein entscheiden kann, will sie sich nach Auskunft von Ralph Gureck, Leiter der Abteilung für Marketing und Kommunikation, nun mit der Region Hannover in Verbindung setzen. „Dies könne aber noch eine Weile dauern.“

### IN KÜRZE

#### Kleidersammlungen beim DRK fallen aus

**Langenhagen.** Die geplanten Termine für die DRK-Kleidersammlungen in der Region Hannover fallen in allen Orten aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie aus. Neue Termine hat das DRK Region Hannover noch nicht bekannt gegeben. *jsp*

#### Landfrauen verschieben Fahrt

**Godshorn/Krähenwinkel.** Der Landfrauenverein verlegt die geplante Rundfahrt wegen der Corona-Pandemie vom 15. April auf den 15. September. Die für Donnerstag, 16. April, geplante Versammlung der Mitglieder fällt aus. *jsp*